

MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Pressemitteilung

Neuwied, 04. April 2019

Ostern bei Archäologen

Neuwied. MONREPOS – Das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution bietet zu Ostern eine Reihe von Veranstaltungen für die ganze Familie an.

Karfreitag

Den Auftakt des Osterprogramms macht die Themenführung „MonOton?“, die sich mit den Ursprüngen von Ritualen und Traditionen sowie deren Bedeutung für das menschliche Miteinander beschäftigt.

Termin mit Anmeldung: Freitag, 19. April um 15 Uhr

Ostersamstag

Am Samstag findet die Fortsetzung der Reihe „MonCuisine – EssBar durch die Jahreszeiten“ statt. Zunächst beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Welt der Pflanzennahrung in der Alt- und Mittelsteinzeit. Danach macht sich die Gruppe unter der fachkundigen Leitung des Kräuterpädagogen und Buchautors Christian Havenith auf, um in den Wäldern und auf den Wiesen rund um MONREPOS das reichhaltige kulinarische Angebot des Frühlings zu erkunden. Saisonale und regionale Kost stehen auf dem Programm, so wie es für Menschen über Hunderttausende von Jahren selbstverständlich war. Am Ende des Tages bereiten die Teilnehmenden ihre Sammelbeute selbst für ein gemeinsames Abendessen in einer gemütlichen Runde zu.

Termin mit Anmeldung: Samstag, 20. April von 13 bis 18 Uhr

Ostersonntag

Den Ostermorgen sollte man mit einem fürstlichen Osterfrühstück in gemütlicher Atmosphäre beginnen, z. B. in MONREPOS. Nach dem Frühstück folgt eine Führung durch die Ausstellung „Menschliches VERSTEHEN“ für die ganze Familie.

Termin mit Reservierung: Sonntag, 21. April um 10 Uhr

Offenes Angebot

Ab 14 Uhr bietet MONREPOS ein buntes Familien-Osterprogramm an. Eiersuche war gestern. Im MONREPOS wird das Kind zum Archäologen und gräbt die Ostereier selbst in der hauseigenen Ausgrabungshöhle aus. Zu dem offenen Angebot gehören zudem Führungen und spannende Workshops zum Thema „Ein Gesellschaftstier muss schön sein“. Hier können Kinder und Erwachsene nicht einfach nur ein schönes Andenken selbst „basteln“. Sie erfahren auch auf unterhaltsame Weise etwas über einige grundlegende Verhaltensweisen in menschlichen Gesellschaften, die schon seit der Altsteinzeit wichtige Bestandteile des Miteinanders sind: Mode, Schmuck und Körperkult.

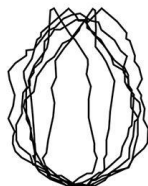
Weitere Informationen und Anmeldung: Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie

R | G | Z | M

Monrepos ist eine Einrichtung
des RGZM, Leibniz-Forschungs-
institut für Archäologie

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Pressekontakt:

Marcus Coesfeld | Museumsleiter | Tel.: 02631 9772-247 | coesfeld@rgzm.de

Weitere Informationen und Anmeldung unter: Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution

MONREPOS ist Museum und Forschung zugleich. Als Außenstelle des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, des Leibniz-Forschungsinstituts für Archäologie wird im Schloss Monrepos seit über 30 Jahren geforscht. Das Forschungszentrum ist eng mit dem Institut für Vor- und frühgeschichtliche Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz verbunden.

Wir tragen ein millionenschweres Erbe in uns: über 2,5 Mio. Jahre Evolutionsgeschichte.

Der längste und prägendste Abschnitt unserer Entwicklung vollzog sich in der frühesten Menschheitsgeschichte. Deshalb erforscht MONREPOS die Alt- und Mittelsteinzeit. Die Forschung lebt vom Miteinander, vom Fragen, Anstoßen, Diskutieren. Nicht zuletzt von der Kritik und von Toleranz. Sie braucht Neugierige, Kreative und Mutige - ob in Wissenschaft, Ehrenamt, Presse oder als Besucher. MONREPOS versteht sich als Plattform all derer, die die Entwicklung unseres Verhaltens und die frühe Menschheitsgeschichte verstehen möchten.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) | Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

Das RGZM ist eine weltweit tätige Forschungseinrichtung für Archäologie mit Hauptsitz in Mainz sowie Nebenstellen in Mayen und Neuwied. 1852 vom Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine gegründet, ist es seit 1870 eine Stiftung des öffentlichen Rechts und seit 2002 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Derzeit richtet das RGZM seine Forschung neu aus. Der Beitrag, den archäologische Forschung mit ihrem weit zurück reichenden Blick für die Bearbeitung und Bewältigung von Problemstellungen des gegenwärtigen Menschen leisten kann, wird zukünftig noch mehr im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit und deren Vermittlung stehen. Die Kompetenzen des RGZM liegen u.a. im Zusammenspiel von Restaurierung, Archäometrie, experimenteller und antiquarischer Archäologie. Die Forschungen erfolgen in einem internationalen und interdisziplinären Netzwerk. In mehreren Museen und breitgefächerten Publikationen aus dem eigenen Verlag vermittelt es seine Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit.